

Lehrlingsprojekt im Kunstmuseum

«Freskolino[®]» – vorbildliches Lehrlingsprojekt der Siegrist & Tschuor AG Olten und der NEBA Maler AG Zofingen

Im Rahmen des Lehrlingsprojekts «Freskolino[®]» haben Maler- und Gipserlehrlinge der Siegrist & Tschuor AG und der NEBA Maler AG, beides Tochterfirmen der NEBA-Gruppe, fünf Räume im Kunstmuseum Olten neu gestaltet. Für die rund 400 Arbeitsstunden bezahlt die öffentliche Hand keinen Rappen, die Kosten werden von den Lehrfirmen getragen. Am 30. April wurden die «neuen» Räume der Martin-Disteli-Ausstellung wiedereröffnet.

Martin Disteli (1802–1844) war Maler, Karikaturist und liberaler Politiker. Der Oltner hat in seinem kurzen Leben ein grosses Werk geschaffen. Seiner Bedeutung entsprechend wird ihm im Kunstmuseum Olten in fünf Räumen eine permanente Präsenz zugestanden. Hier lebt der Geist des begabten und manchmal unbequemen Künstlers weiter. Während das Museum an einer Neukonzeption der lange unveränderten Disteli-Präsentation arbeitet (vgl. Kasten), durften Oltner Lehrlinge im Rahmen des Lehrlingsprojekts «Freskolino[®]» ihre Talente in dieser inspirierenden Umgebung zum Ausdruck bringen. Der Name «Freskolino[®]» ist eine Verniedlichung der Fresko-Maltechnik, einer uralten Kunst. Lanciert hat dieses Projekt Sancio Siegrist, Geschäftsführer der Siegrist & Tschuor AG und der NEBA Maler AG. «Ich suche immer neue Wege, um die Auszubildenden zu fördern und zu fordern», sagt Siegrist. Gleichzeitig will die Oltner Firma damit auch soziale und kulturelle Institutionen wie Altersheime, Behindertenwerkstätten oder Bibliotheken unterstützen. Oder eben ein Kunstmuseum. «Wichtig für uns ist, dass ein Projekt unseren Lehrlingen die nötigen Gestaltungsmöglichkeiten lässt und mit unserem Budget auch realisierbar ist.»

Vom harzigen Start...

Im vergangenen November hat Sancio Siegrist «Freskolino[®]» lanciert. Es gab einen Aufruf in den Medien sich zu bewerben. «Wahrscheinlich war die Eingabefrist zu kurz und das Angebot zu aussergewöhnlich», mutmasste Siegrist, als Anfragen nur spärlich eintrafen. Gut möglich, denn das ausgesuchte Projekt kommt in den Genuss einer Renovation im Wert von 25'000 Franken. Zwei weitere Projekte erhalten eine Gestaltungsberatung im Wert von 3000 und 2000 Franken. Nach diversen Gesprächen kam der Kontakt zu Patricia Nussbaum, der Leiterin des Kunstmuseums Olten, zustande.

...zu neuen Disteli-Räumen

Maler- und Gipserlehrlinge der Siegrist & Tschuor AG und der NEBA Maler AG konnten nun ihre Kreativität und die erlernten Arbeitsmethoden in öffentlichen Räumen «ausleben». Miriam Haefeli, eine angehende Malermeisterin und vor anderthalb Jahren selber noch Lehrtochter bei der Siegrist & Tschuor AG, hat die Lehrlinge bei ihrer Arbeit unterstützt und betreut. «Die besondere Herausforderung bestand darin, fünf Räume in sich offen farblich zu gestalten und den alten Boden mit wenig Budget aufzuwerten, sowie Stukkaturstäbe nachzuformen oder zu ergänzen – dies nicht zuletzt mit der Gewissheit, auch Kompromisse eingehen zu müssen», erklärt sie. Die Planung und Ausführung beziffert Miriam Haefeli auf rund 400 Arbeitsstunden.

Die Museumsleiterin begrüsst die Initiative des Malerbetriebs und ist dankbar für dessen Engagement zu Gunsten der Oltner Kultur: «Ich finde die Projektidee sehr gut und ich habe den sympathischen und anregenden Austausch mit den Lehrlingen geschätzt. Die von ihnen vorgeschlagene neue, intensive Farbigkeit wird den Disteli-Räumen ein frisches Gepräge verleihen“ meint Patricia Nussbaum.

Nächste Ausschreibung kommt

Das Lehrlingsprojekt wird alljährlich wiederkehrend weitergeführt, sagte Sancio Siegrist am vergangenen Donnerstag anlässlich der Wiedereröffnung der Disteli-Ausstellung. Nach den Sommerferien können sich soziale und kulturelle Institutionen aus den Kantonen Solothurn und Aargau mit einer Eingabe für «**Freskolino**®» bewerben. Will beispielsweise ein Altersheim den Aufenthaltsraum neu gestalten, muss dies mit Fotos und – falls vorhanden – mit Plänen dokumentiert werden. Klar auch, dass bei der Auswahl die Lehrlinge ein gewichtiges Wort mitreden dürfen. Weitere Angaben und Infos zur Projekteingabe unter www.siegrist-tschuor.ch oder www.neba.ch.

[Kasten:]

Projekt zur Aufwertung der Disteli-Sammlung

Ende 2007 hat das Kunstmuseum Olten ein vom Lotteriefonds des Kantons Solothurn, von der Stadt Olten und von Privaten mitgetragenes Projekt lanciert, um das Erbe Distelis zu sichern und vermehrt zur Geltung zu bringen. Bisher konnten bessere Depotbedingungen und die Einrichtung eines Studienraums mit Handbibliothek realisiert werden. Ab Mitte 2009 wird das Projekt für die Museumsbesucher sichtbar: in den von Oltner und Zofinger Lehrlingen neu gestalteten Disteli-Räumen kann dann das Werk des Maler-Rebells in periodisch wechselnden Ausstellungen neu entdeckt werden. Inzwischen zeigt das Historische Museum Olten Distelis hochalpine Bergstudien aus dem Rottal.

Hinweis für Medien:

Fotos zum Projekt «**Freskolino**®» können auf der Homepage www.siegrist-tschuor.ch heruntergeladen werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Sancio Siegrist, sehr gerne zur Verfügung:
Telefon 062 295 35 65.